

U 01 - Kleines Begriffslexikon

Absicht

SuS erarbeiten sich selbstständig Begriffe, die ihnen z. T. unbekannt sein dürften.

SuS erklären neu gelernte Begriffe anderen SuS, so dass diese sie ebenfalls erklären können.

SuS können die Begriffe Homosexualität, Heterosexualität, Bisexualität, Transsexualität, Intersexualität und Transvestitismus voneinander unterscheiden.

Ablauf

(Stamm-/Expertengruppen nach Klippert)

Die SuS werden z. B. durch Abzählen (A, B, C, D, E) in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt und erhalten als Papierstreifen einen der fünf Abschnitte des Materials.

EA: SuS erarbeiten sich ihren jeweiligen Abschnitt.

GA 1: SuS tauschen sich in themengleichen Gruppen über ihr Verständnis der jeweiligen Begriffe aus. Dabei dürfen sie keinerlei schriftliche Aufzeichnungen verwenden, auch nicht den Papierstreifen. Sie fertigen innerhalb der Gruppe gruppengleiche kurze schriftliche eigene Definitionen an. Jede Gruppe verteilt für die nächste Gruppenarbeit Nummern unter sich (1, 2, 3 usw.)¹

GA 2: SuS erklären innerhalb einer nummergleichen (alle Einsen, alle Zweien usw.) Gruppe ihre jeweiligen Begriffe. Alle anderen dürfen sich Stichworte aufschreiben.

PA: SuS tauschen sich paarweise (z. B. Ausgangssitzordnung) über alle selbst erarbeiteten und gehörten Begriffe aus und korrigieren ggf. Missverständnisse mit Hilfe der ausgeteilten Papierstreifen.

UG: Die Lehrkraft moderiert ein Unterrichtsgespräch, in welchem alle Definitionen genannt, diskutiert, eventuell erweitert und kommentiert werden.

Hinweise

Die einzelnen Begriffe sind nicht für alle SuS die gleichen, daher ist es u. U. nötig, einzelnen Gruppen oder SuS während der Erarbeitung zu helfen und Missverständnisse auszuräumen. Es können auch je nach Schwerpunktsetzung der Stunde Begriffe entfernt, gekürzt oder ersetzt werden.

Insbesondere Intersexualität und Transsexualität bedürfen in der Diskussion sicher eines größeren Raumes. Neben der angegebenen Internetadresse und Literatur kann der im Anhang stehende Text zur Situation transgender und transsexueller Jugendlicher in der Schule als inhaltliche Vorbereitung für die Lehrkraft hilfreich sein.²

Varianten/weiterführende Hinweise

- z. B. Schülerkurzvorträge
- Lückentext
- Poster, Flyer etc. (z. B. als Gruppenarbeitsprodukt der GA 2)
- Internetrecherche

Quelle: Hamburger Handreichung, stark überarbeitet

¹ Die Gruppeneinteilung kann auch dadurch erfolgen, dass die Lehrkraft die Kopiervorlagenstreifen jeweils durchnummeriert.

² siehe auch: „Männlich-weiblich-menschlich?“ Trans- und Intergeschlechtlichkeit, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, erscheint voraussichtlich Anfang 2007, hier insbesondere das Kapitel „Mädchen-jungen und Jungen-mädchen — Kritische Geschlechterdifferenzierung in der Schule“